



Polizeiinspektion Magdeburg

Polizeimeldung Polizeiinspektion Magdeburg

Polizeiliche Unfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Magdeburg

Polizeiliche Unfallstatistik 2023 der Polizeiinspektion Magdeburg

Bilanz 2023:

- **Leichter Anstieg der Gesamtunfallzahlen**
- **Rückgang der Anzahl tödlich verunglückter Personen**
- **Anzahl der Schwerverletzten weiter rückläufig**
- **Gleichbleibende Hauptunfallursachen: Wildunfälle, Wenden und**

Rückwärtsfahren, fehlender Sicherheitsabstand,

unangepasste Geschwindigkeit sowie Missachtung der Vorfahrt

Im Zuständigkeitsbereich (Stadt Magdeburg, Landkreis Börde, Landkreis Harz und Salzlandkreis) der Polizeiinspektion Magdeburg (PI MD) ereigneten sich im Jahr 2023 25.534 **Verkehrsunfälle**. Das stellt im Vergleich zum Jahr 2022 einen Anstieg von 1,06% (+ 268 Unfälle) dar.

Innerhalb geschlossener Ortschaften stieg die Anzahl der **Verkehrsunfälle** von 17.431 auf 17.605, während die Polizei außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne Autobahnen) eine Absenkung der Unfälle um 3,12% (- 182 Unfälle)

verzeichnete^[1]. Auf den Autobahnabschnitten der A2 und A14 sowie auf der A36, welche im Zuständigkeitsbereich der PI Magdeburg liegen, ereigneten sich 2023 insgesamt 2.283 Verkehrsunfälle, 276 (+ 13,75%) Unfälle mehr als im Vorjahr.

Die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** stieg um 45 Unfälle von 2.897 auf 2.942 (+ **1,55%**). Dabei wurden insgesamt 3.764 **Personen verletzt**, 106 Verkehrsteilnehmer mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Leichtverletzten stieg um 215 (+ 7,37 %), die Anzahl der Schwerverletzten sank um 109 Personen von 740 auf 631 Personen (-14,73%). Bei den Verkehrsunfällen verunglückten insgesamt 49 **Personen tödlich**, 10 weniger als im Jahr 2022 (- 16,95%). Darunter waren 10 LKW-Fahrer/Insassen, 20 PKW-Fahrer/Insassen, 09 Kradfahrer, 03 Radfahrer und 07 Fußgänger. Insgesamt 14 (+ 16,67%) Unfalltote wurden auf den Autobahnen registriert. Innerhalb geschlossener Ortschaften sank die Anzahl der getöteten Personen um 40% von 20 auf 12. Darüber hinaus hatten die Unfälle auf den Autobahnen 81 (- 22,12%) Schwerverletzte sowie 344 (- 7,77%) Leichtverletzte zur Folge.

Bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung der Personengruppe der **ab 65-Jährigen** wurden 575 Personen verletzt (2022: **575**). Mit einem Abfall von 20 auf 11 Unfalltote war eine nicht unerhebliche Verringerung der tödlich verunglückten Senioren erkennbar.^[2] Erfreulicherweise ereigneten sich im Jahr 2023 keine tödlichen Verkehrsunfälle von **18- bis 25-jährigen** Verkehrsteilnehmern (2022: 7).

In 360 Fällen stellte die Polizei bei den Unfallbeteiligten vorherigen Alkoholkonsum fest. Dies bedeutet eine Abnahme um 42 Fälle (- 10,45%). Über das Jahr wurden aber auch 1.035 (2022: 985) **folgenlose Trunkenheitsfahrten**, also ohne Unfallgeschehen, festgestellt.

Darüber hinaus wurden 100 **Unfälle unter Einfluss von Drogen** oder **Mischkonsum** (Alkohol und Drogen) festgestellt. Ohne Unfallgeschehen konnte 1.310 (2022: 983) Fahrzeugführern das Fahren unter Einfluss von Betäubungsmitteln oder sog. Mischkonsum nachgewiesen werden. Um dem entgegen zu wirken wurden im Jahr 2023 unter anderem die sogenannten DiS-Kontrollen (Drogenerkennung im Straßenverkehr) erstmalig in Sachsen-Anhalt durchgeführt. Diese Großkontrollen, die unter anderem auch in Magdeburg und an der A2 (PM 065/2023 und PM 68/2023) stattfanden, wurden unter der Maßgabe der Überprüfung der Fahrtüchtigkeit von Verkehrsteilnehmern durchgeführt. Dabei wurden zum einen repressiv nicht fahrtüchtige Personen aus dem Verkehr genommen und vor allem präventiv durch den erhöhten Kontrolldruck das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmer geschärft.

Wildunfälle sind nach wie vor mit nahezu gleichbleibenden Zahlen (3.899) **die Hauptunfallursache Nr. 1**. Es folgen Verkehrsunfälle aufgrund **fehlenden Sicherheitsabstands** (3.503), Manöver das **Wenden und Rückwärtsfahren betreffend** mit 2.300 Unfällen sowie Unfälle aufgrund **unangepasster Geschwindigkeit** (+ 3,03%) mit 1.631 Unfällen. Eine Zunahme von Verkehrsunfällen aufgrund von falschem Verhalten von Fußgängern um 21,13% wird ebenfalls verzeichnet.^[3]

Angestiegen sind die Zahlen der sogenannten **Unfallfluchten** – das unerlaubte Entfernen vom Unfallort. 5.506 Fälle (davon 1.824 aufgeklärt) stehen 5.444 Delikten (davon 2.165 aufgeklärt) aus 2022 gegenüber.

Im Rahmen von Geschwindigkeitskontrollen wurden 2023 im Zuständigkeitsbereich der PI Magdeburg rund **12.363** Messstunden geleistet, bei denen 118.956 **Geschwindigkeitsverstöße** festgestellt und geahndet wurden.

[1] Präventionshinweis: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/landstrasse>

[2] Präventionshinweis: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/rueckmeldefahrt>

[3] Präventionshinweis: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/mehr-achtung>

Jahresabschluss 2023

	2022	2023	Trend	
			absolut	in %
1. Verkehrsunfälle (gesamt) , davon	25.266	25534	+268	+1,06
1.1. auf BAB	2.007	2.283	+276	+13,75
1.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	5.828	5.646	-182	-3,12
1.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	17.431	17.605	+174	+1,00
2. VU mit Personenschaden, davon	2.897	2942	+45	+1,55
2.1. auf BAB	290	263	-27	-9,31
2.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	707	712	+05	+0,71
2.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	1.900	1967	+67	+3,53
2.4 VU mit schwerem Personenschaden (sPS), davon	740	631	-109	-14,73
2.4.1. auf BAB	104	81	-23	- 22,12
2.4.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	314	251	-63	- 20,06
2.4.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	322	299	-23	-7,14
3. Getötete (gesamt), davon	59	49	-10	-16,95
3.1. auf BAB	12	14	+02	+16,67
3.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	27	23	- 4	-14,81
3.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	20	12	-08	-40,00

3.4. unter 15 Jahre	1	1	0	0,00
3.5. von 15 bis unter 18 Jahre	1	2	+01	+100,00
3.6. von 18 bis unter 25 Jahre	7	0	-07	-100,00
3.7. ab 65 Jahre	20	11	-09	-45,00

4. Schwerverletzte (gesamt), davon	740	631	-109	-14,73
4.1. auf BAB	104	81	-23	-22,12
4.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	314	251	-63	-20,06
4.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	322	299	-23	-7,14
4.4. unter 15 Jahre	39	33	-06	-15,38
4.5. von 15 bis unter 18 Jahre	45	41	-04	-8,89
4.6. von 18 bis unter 25 Jahre	83	75	-08	-9,64
4.7. ab 65 Jahre	141	137	-04	-2,84
5. Leichtverletzte (gesamt), davon	2.918	3133	+ 215	+7,37
5.1. auf BAB	373	344	-29	-7,77
5.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	669	752	+83	+12,41
5.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	1.876	2037	+161	+8,58
5.4. unter 15 Jahre	240	279	+39	+16,25
5.5. von 15 bis unter 18 Jahre	163	161	-02	-1,23
5.6. von 18 bis unter 25 Jahre	389	432	+43	+11,05
5.7. ab 65 Jahre	434	438	+04	+0,92
6. VU mit Sachschaden (gesamt), davon	22.369	22.592	+223	+1,00
6.1. auf BAB	1.717	2020	+303	+17,65
6.1.1. davon schwerwiegende VU	73	105	+32	+43,84
6.2. außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	5.121	4.934	-187	-3,65
6.2.1 davon schwerwiegende VU	110	84	-26	-23,64
6.3. innerhalb geschlossener Ortschaften	15.531	15.638	+107	+0,69
6.3.1 davon schwerwiegende VU	377	368	-09	-2,39
7. Hauptunfallursachen				

7.1. Fahruntüchtigkeit gesamt, davon	683	632	-51	-7,47
7.1.1. Alkohol	402	360	-42	-10,45
7.1.2. illegale Drogen	68	66	-02	-2,94
7.1.3. Alkohol und Drogen	24	34	+10	+41,67
7.1.4. Übermüdung	80	61	-19	-23,75
7.2. Geschwindigkeit	1.583	1.631	+48	+3,03
7.3. Abstand	3.500	3.503	+03	+0,09
7.4. falsche Straßenbenutzung	1.448	1.250	-198	-13,67
7.5. Überholen, Wiedereinordnen	557	633	+76	+13,64
7.6. Nebeneinander-, Vorbeifahren	804	861	+57	+7,09
7.7. Vorfahrt, Vorrang	1.603	1.695	+92	+5,74
7.8. Abbiegen	853	769	-84	-9,85
7.9. Wenden, Rückwärtsfahren	2.518	2.300	-218	-8,66
7.10. Ein- und Ausfahren	763	744	-19	-2,49
7.11. falsches Verhalten geg. Fußgänger	192	166	-26	-13,54
7.12. falsches Verhalten geg. Radfahrer	664	660	-04	-0,60
7.13. technische Mängel	171	188	+17	+9,94
7.14. falsches Verhalten der Radfahrer	682	686	+04	+0,59
7.15. falsches Verhalten der Fußgänger	142	172	+30	+21,13
7.16. Wildunfälle	3.964	3.899	-65	-1,64

8. Sonstiges				
8.4. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	5.444	5.506	+62	+1,14
8.4.1 aufgeklärte Fälle	2.165	1.824	-341	-15,75

Polizeiinspektion Magdeburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sternstraße 12
39104 Magdeburg
Tel. +49 391 546 1422
E-Mail: presse.pi-md@polizei.sachsen-anhalt.de